

Die internationale Flussgebietseinheit Maas: Eine Bestandsaufnahme

ERSTE STUFE DER UMSETZUNG DER WASSERRAHMENRICHTLINIE



Commission internationale de la Meuse
Internationale Maascommissie
Internationale Maaskommission

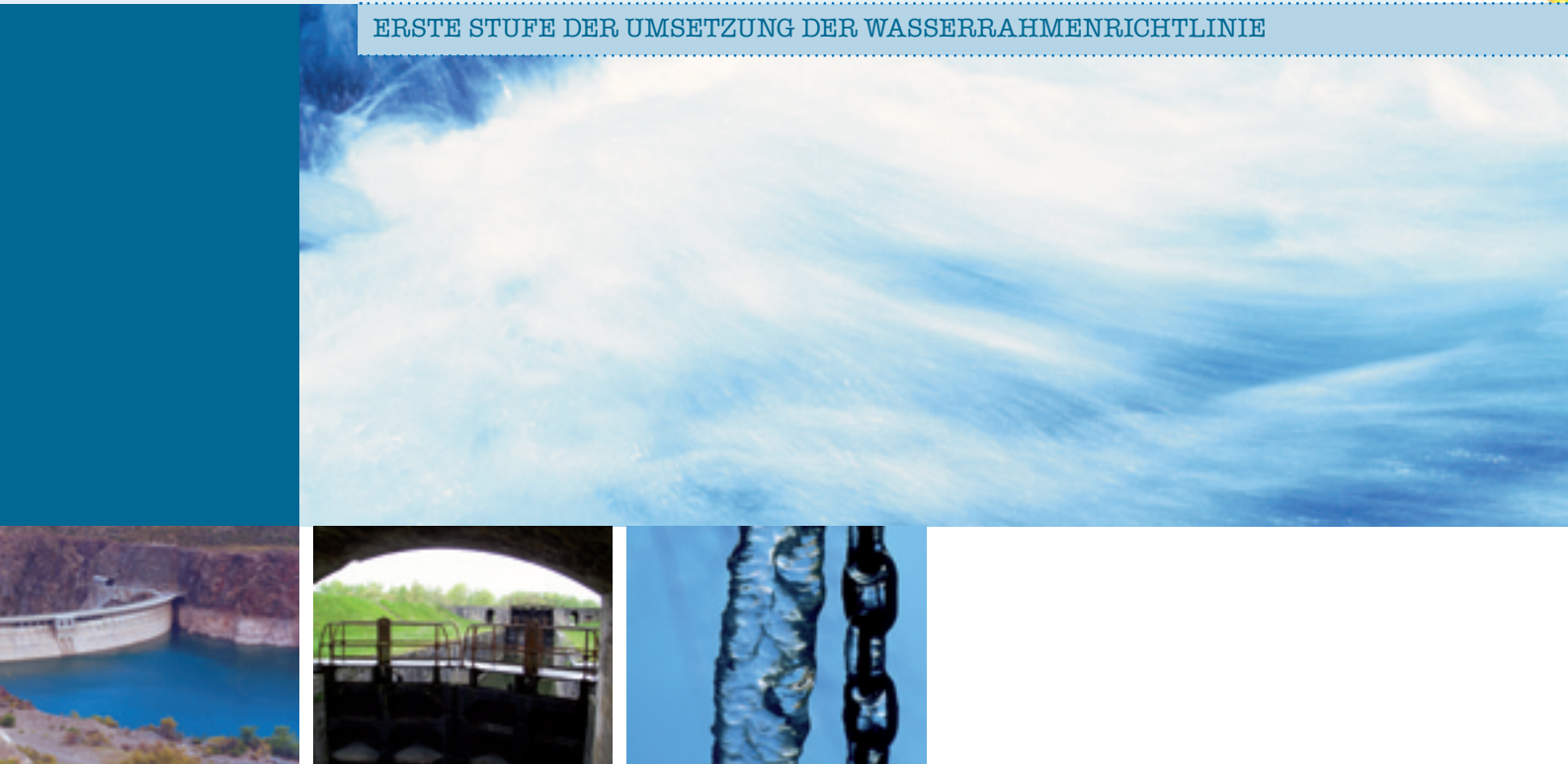
*Il neige il neige sur Liège
Et la neige sur Liège pour neiger met des gants
Il neige il neige sur Liège
Croissant noir de la Meuse sur le front d'un clown blanc
Il est brisé le cri
Des heures et des oiseaux
Des enfants à cerceaux
Et du noir et du gris
Il neige il neige sur Liège
Que le fleuve traverse sans bruit*

*Il neige il neige sur Liège
Et tant tourne la neige entre le ciel et Liège
Qu'on ne sait plus s'il neige s'il neige sur Liège
Ou si c'est Liège qui neige vers le ciel
Et la neige marie
Les amants débutants
Les amants promenant
Sur le carré blanchi
Il neige il neige sur Liège
Que le fleuve transporte sans bruit*

*Ce soir ce soir il neige sur mes rêves et sur Liège
Que le fleuve transperce sans bruit*

Die internationale Flussgebietseinheit Maas: Eine Bestandsaufnahme

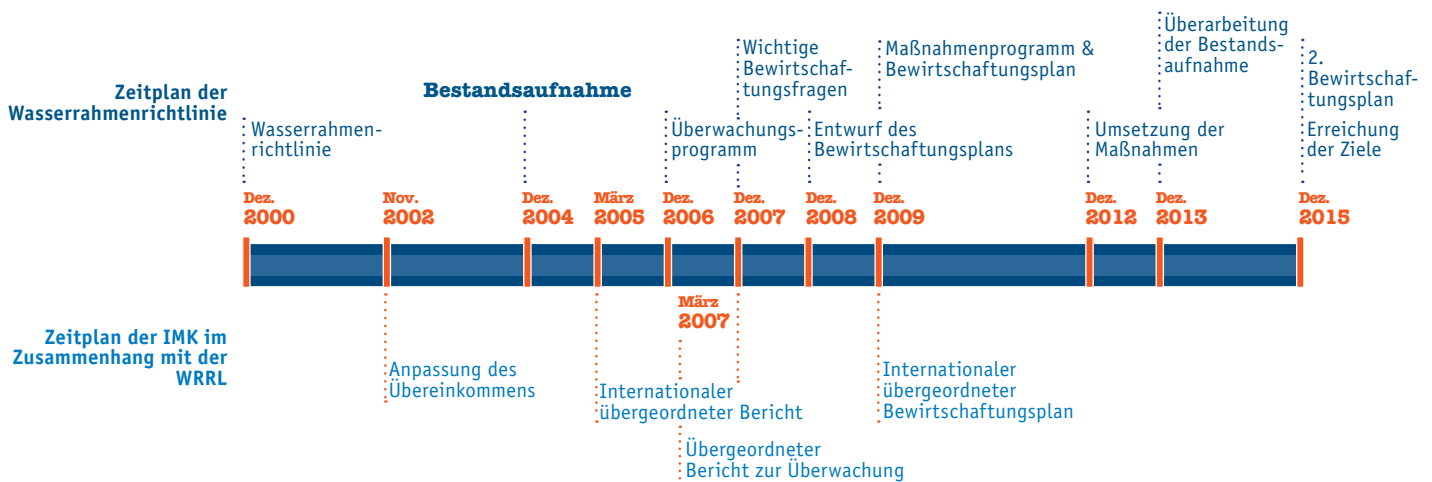
ERSTE STUFE DER UMSETZUNG DER WASSERRAHMENRICHTLINIE



HINTERGRUND

Die Lebensquelle Wasser ist für die meisten menschlichen Tätigkeiten unerlässlich. Sie besser kennen zu lernen, mehr zu respektieren und mit ihr mehr im Einklang zu leben sind einige der Zielsetzungen, die das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union für die einzelnen Mitgliedstaaten festgelegt haben.

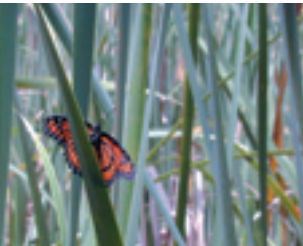
Mit der Wasserrahmenrichtlinie* (WRRL) wird seit Ende 2000 nach einem genauen Zeitplan schrittweise ein neues Konzept für die Wasserwirtschaft eingeführt.



* RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik



Der „gute“ Zustand ist das von der WRRL festgelegte Ziel, das bis zum Jahr 2015 für die aquatische Umwelt zu erreichen ist. Bei den Oberflächengewässern entspricht dieser gute Zustand einem gleichzeitig guten chemischen wie guten ökologischen Zustand. Beim Grundwasser entspricht der gute Zustand einem guten chemischen und mengenmäßigen Zustand.



Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union müssen daher eine Reihe neuer Maßnahmen ergreifen, um den „guten Zustand“ für alle Gewässer zu erreichen. Anhand der Bestandsaufnahme kann geprüft werden, ob die derzeitige Gewässerbewirtschaftung und die damit verbundenen Maßnahmen für die Erreichung dieses Ziels ausreichend sind. Andernfalls müssen neue Maßnahmen in Betracht gezogen werden. Da Wasser keine Grenzen kennt, muss seine Bewirtschaftung auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit koordiniert werden.

Die Internationale Maaskommission (IMK) hat den Auftrag, das im Dezember 2002 in Gent unterzeichnete Internationale Maasübereinkommen umzusetzen. Sie bildet insbesondere die Plattform für die multilaterale Koordinierung bei der Umsetzung der WRRL in der internationalen Flussgebietseinheit Maas.

■ **Die internationale Flussgebietseinheit Maas (IFGE)** bezeichnet das Maaseinzugsgebiet.

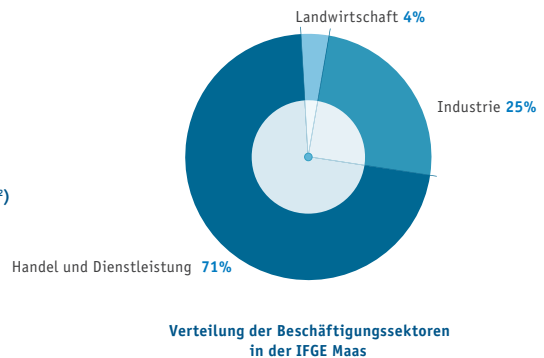
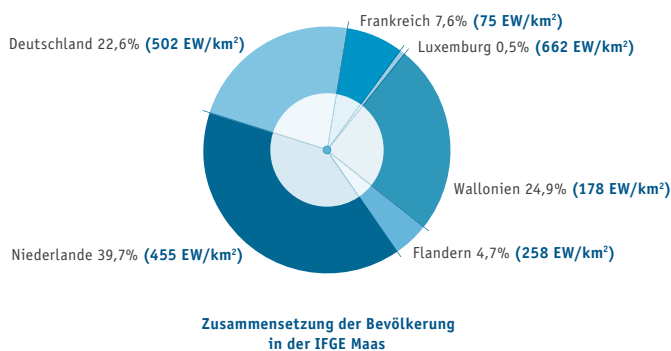
■ Sie umfasst die Oberflächengewässer (Flüsse, Seen), das Grundwasser und die ihr zugeordneten Küstengewässer. Die IFGE Maas erstreckt sich vom Oberlauf bis zum Unterlauf auf Teile des Hoheitsgebiets von Frankreich, Luxemburg, Belgien, Deutschland und den Niederlanden. Mit anderen Worten, jeder Wassertropfen, der auf die Oberfläche der IFGE trifft, gelangt über die Maas in die Nordsee.

Für die Erreichung der von der WRRL festgelegten Ziele ist es unerlässlich, dass die Staaten und ihre jeweiligen, in der IFGE gelegenen Regionen zusammen arbeiten und sich koordinieren. In einer ersten Stufe haben sie gemeinsam Bestandsaufnahmen für ihr jeweiliges Hoheitsgebiet erarbeitet und die Teile der Fließgewässer, Grundwasserleiter, Seen,... abgegrenzt, die einheitliche Merkmale aufweisen. Anschließend wurden die für die IFGE signifikanten Informationen in einem übergeordneten Bericht zusammengefasst. Dieses Dokument beschreibt die Hauptmerkmale des Einzugsgebiets, beispielsweise seine Fläche, seine Hauptgewässer, seine Bevölkerung, sein Klima,... Es enthält ferner eine Analyse der Auswirkungen der menschlichen Tätigkeiten auf die Gewässer. In Verbindung mit einer vorausschauenden Bewertung der menschlichen Tätigkeiten in der IFGE war mit diesem Bericht eine erste Einschätzung möglich, und es konnten die wichtigsten Herausforderungen ermittelt werden, auf die sich die künftigen Arbeiten konzentrieren müssen. Des Weiteren umfasst der Bericht eine wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung. Auf der Grundlage der Erkenntnisse und Analysen der nationalen und regionalen Parteien stellt der übergeordnete Bericht ein erstes Ergebnis der multilateralen Koordinierung für die Umsetzung der WRRL in der IFGE Maas dar.

ALLGEMEINE MERKMALE

Fast 35.000 km² Gesamtfläche und mehr als 9 Millionen Einwohner belegen die Bedeutung der IFGE Maas. Das Klima ist gemäßigt ozeanisch: feucht und kühl im gesamten Jahreszeitenverlauf, obschon das Wetterverhalten im Wechsel von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein kann.

Die Maas ist das wichtigste Gewässer der IFGE und fungiert als echtes Bindeglied zwischen den einzelnen Ländern, die sie durchquert. Sie entspringt auf dem Plateau von Langres in 384 m Höhe, genauer gesagt in der Gemeinde Châtelet-sur-Meuse in Frankreich, und ergießt sich in den Niederlanden in die Nordsee. Von der Quelle bis zur Mündung verläuft der Fluss über mehr als 900 km.



Auf ihrem Weg durchquert die Maas drei Hauptzonen:

/// die erste erstreckt sich von der Quelle der Maas bis unmittelbar zum Unterlauf in Charleville-Mézières in Frankreich. Hier sind die Böden durchlässig und die Fließgeschwindigkeit ist gering. Das Gebiet ist dünn besiedelt, wird hauptsächlich für Landwirtschaft und Viehzucht genutzt und weist zahlreiche wertvolle Naturräume auf;

/// die zweite erstreckt sich von Charleville-Mézières bis Lüttich in Belgien. Die Böden sind wenig durchlässig. Der Fluss ist schiffbar und verläuft unmittelbar durch stark urbanisierte und industrialisierte Gebiete;

/// die dritte Zone erstreckt sich von Lüttich bis zum niederländischen Delta und weist unterschiedliche Merkmale auf. Der am weitesten flussaufwärts gelegene Teil besteht aus kalkhaltigem Felsgestein und Lehmboden. Nördlich von Maastricht ist der Untergrund in der Regel sandig, und die Sohle des Gewässerbetts besteht im Wesentlichen aus Kies. Dieser Teil des Maaseinzugsgebiets in den Niederlanden ist durch eine sehr hohe Bevölkerungsdichte, eine intensive Landwirtschaft und zahlreiche Industriebetriebe gekennzeichnet.



Während der siebziger Jahre wurde das Maasdelta ausgebaut, um die Bevölkerung vor den Gezeiten zu schützen. Diese Deiche und Schleusen verhindern somit eine direkte Vermischung von Fluss- und Meerwasser.

Die Maas wird in ihrem Verlauf durch Bäche und kleine Flüsse gespeist, verläuft im Zickzack durch Felder und Städte und stellt eine wertvolle Ressource dar. Ob für die Trinkwasserversorgung, für den häuslichen Gebrauch, für die Landwirtschaft, das Wasser des Maaseinzugsgebiets erfüllt vielfältige Funktionen: hierbei geht es um die Wassernutzung durch die Industriebetriebe, die Schifffahrt, die unterschiedlichen Freizeitaktivitäten in den Mäandern des Flusses (Kayak, Baden, Angeln, Segeln...). Unter Umweltaspekten betrachtet umfasst das Maaseinzugsgebiet etliche bemerkenswerte Ökosysteme, die wesentliche Teile unserer Landschaft prägen. Allerdings können die hauptsächlich durch Niederschlagswasser gespeiste Maas und ihre Zuflüsse über die Ufer treten oder – im Gegenteil – extrem geringe Abflussmengen aufweisen.

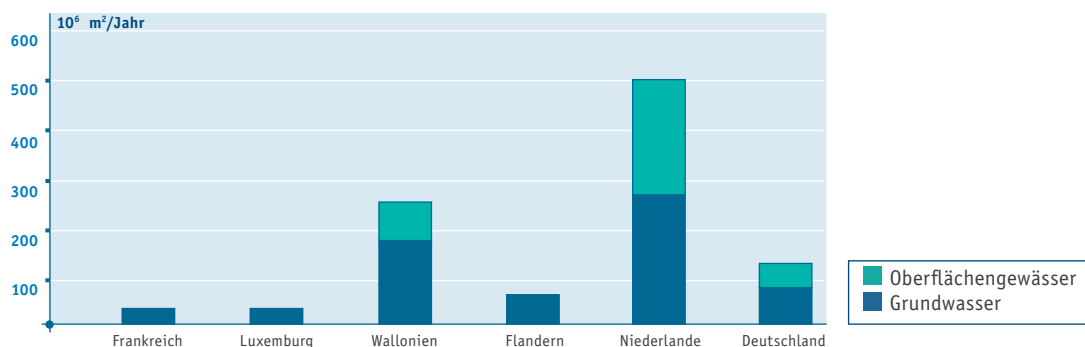




BELASTUNGEN DER GEWÄSSER

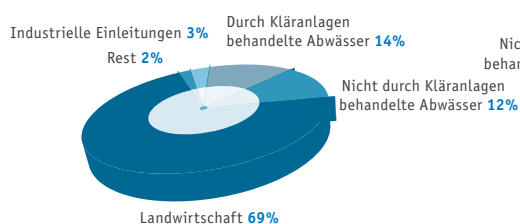
Menschliche Tätigkeiten führen zu einer Reihe von Belastungen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass die Maas, zusammen mit der Sambre, die Hauptverkehrsachse der ersten industriellen Revolution auf dem europäischen Kontinent bildete! Daher waren und sind die Belastungen immer noch sehr stark. Die Urbanisierung und die Industrialisierung erforderten umfangreiche Ausbauarbeiten am Fluss und seinen Ufern, um die Bevölkerung gegen Hochwasser zu schützen und die Schifffahrt zu gewährleisten.

Der natürliche Charakter des Flusses erfuhr durch den Ausbau tief greifende Veränderungen, vor allem durch Eindeichung, Wehre, Wasserentnahmen... Etwa ein Drittel der Wasserkörper wurden erheblich verändert. Das Merkmal „erheblich verändert“ verschärft sich vom Oberlauf in Frankreich (5%) bis zum Unterlauf in den Niederlanden (85%). Mit Hilfe von Kosten/Nutzen-Analysen muss geprüft werden, ob der natürliche Zustand dieser Wasserkörper wiederhergestellt werden kann.

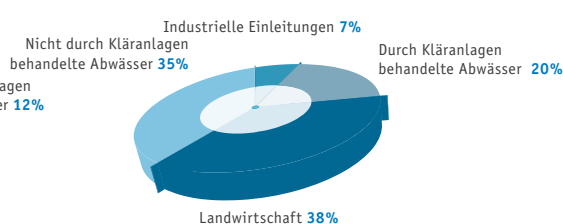


Wasserentnahmen für die Trinkwasserherstellung in der IFGE Maas

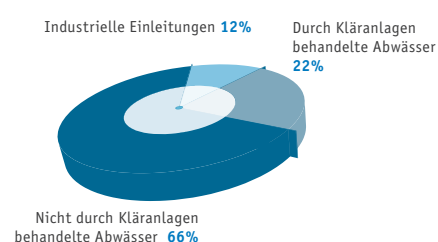
Die durch die Hauptaktivitäten bedingten Belastungen (Haushalte, Industrie, Landwirtschaft) sind Quellen für die Verunreinigung der Gewässer. So tragen beispielsweise die organischen Stoffe (chemischer Sauerstoffbedarf, Stickstoff- und Phosphoremissionen) zur Eutrophierung der Flüsse und der Nordsee bei.



Emissionsquellen für Stickstoff



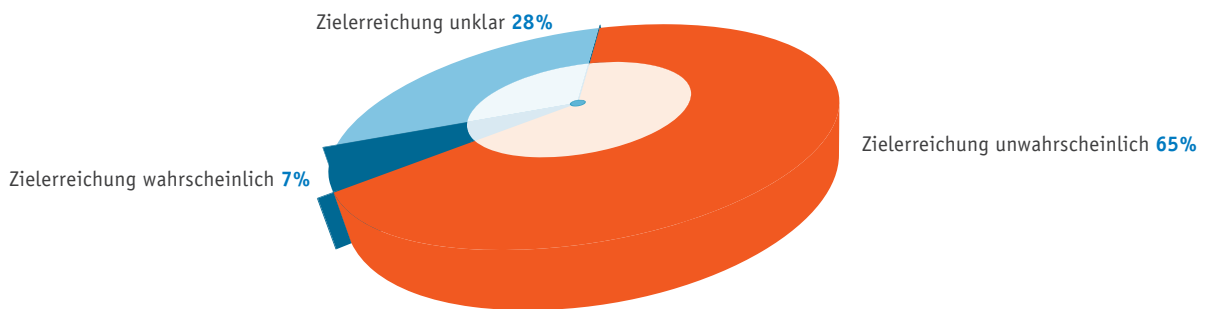
Emissionsquellen für Phosphor



Chemischer Sauerstoffbedarf / Aufteilung der Quellen

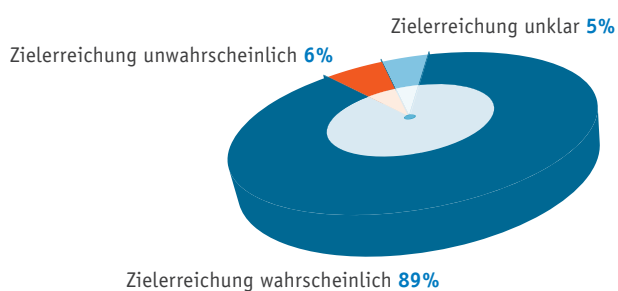
AUSWIRKUNGEN AUF DIE GEWÄSSER

Der aus der internationalen Koordinierung hervorgegangene übergeordnete Bericht ergab, dass 7% der **Oberflächenwasserkörper** bis 2015 den guten Zustand erreichen werden. Für die übrigen sind ergänzende Untersuchungen erforderlich, und voraussichtlich müssen zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden.

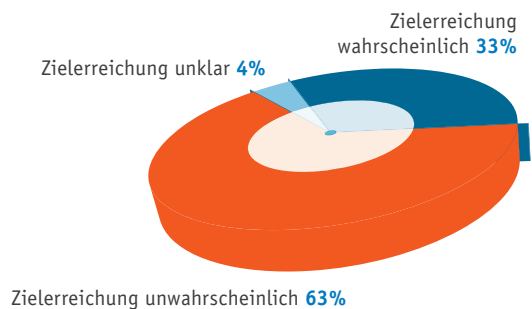


IFGE Maas: Aufteilung der Wasserkörper auf die 3 Risikokategorien

Für das **Grundwasser** ergibt die gleiche Analyse, dass nahezu 90% der Wasserkörper mengenmäßig den „guten Zustand“ erreichen. Dagegen werden unter dem qualitativen Gesichtspunkt lediglich 33% der Wasserkörper den „guten Zustand“ bis zum Jahr 2015 erreichen.



Aufteilung der Wasserkörper auf die 3 quantitativen Risikokategorien



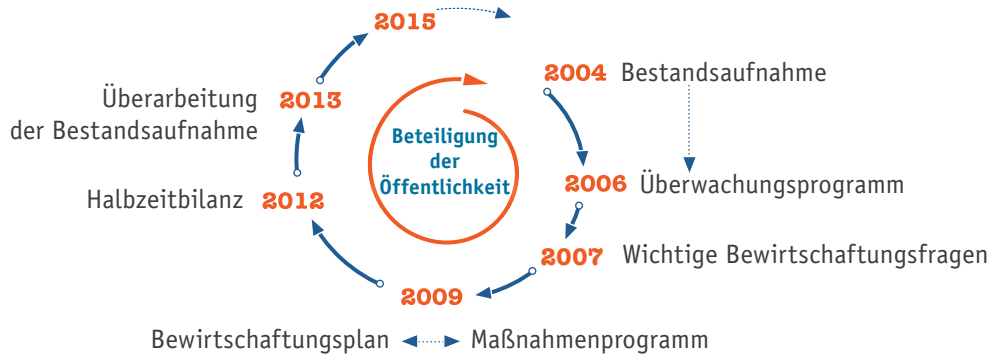
Aufteilung der Wasserkörper auf die 3 qualitativen Risikokategorien

Ein Wasserkörper ist der Teil eines Wasserlaufs, Grundwasserleiters bzw. Sees, der homogene Merkmale aufweist. Er bildet die Basiseinheit für die Einteilung entsprechend der WRRL, auf deren Grundlage die Wahrscheinlichkeit des Erreichens oder Nichterreichens des guten Zustands bis 2015 für den jeweiligen Wasserkörper bewertet werden kann.

Bei einem **gefährdeten Wasserkörper** ist die Erreichung des „guten Zustands“ im Jahr 2015 unwahrscheinlich.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Information der Öffentlichkeit ist ein wesentliches Element für die Umsetzung der WRRL. Eine solche Herangehensweise erlaubt es anschließend die Öffentlichkeit in von den Mitgliedstaaten organisierten Anhörungen zu beteiligen. Diese Beteiligung findet zu wichtigen Zeitpunkten im Umsetzungsprozess statt.



SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Die wesentlichen, die Gewässer der IFGE Maas beeinträchtigenden Aktivitäten sind die Siedlungstätigkeit, die Industrialisierung, die Landwirtschaft und die Schifffahrt.

Die nebeneinander bestehenden Belastungen sind unterschiedlicher Art: Schadstoffemissionen, Schleusen, Wehre und Deiche, künstliche Ufer, Eindeichungen, Wasserentnahmen.

Einzelnen oder in Kombination haben diese Belastungen Auswirkungen auf die Oberflächengewässer, d.h. Veränderung der Ökosysteme, Hindernisse für die Fischwanderung, Eutrophierung, potenzielle Gefahr für die Wassernutzung,... Sie haben ebenfalls Auswirkungen auf das Grundwasser: Beeinflussung der Landökosysteme, potenzielle Gefahr für die Wassernutzungen.

Die Hauptursachen für die Ausweisung eines Wasserkörpers als „Zielerreichung unwahrscheinlich“ wurden ermittelt. Es handelt sich

- bei den Oberflächengewässern um: Klassische Schadstoffe (Stickstoff, Phosphor...), Pestizide, Mikroschadstoffe (Kupfer, Zink, PCB), Umgestaltungen und Unterbrechungen der Durchgängigkeit des Gewässers.
- beim Grundwasser um: Übermäßige Entnahmen und die Verschmutzung durch Nitrate und Pestizide.

Dieser Bericht ist das Ergebnis der multilateralen Koordinierung der Bestandsaufnahmen zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten der IFGE. Er bildet ferner die unerlässliche Arbeitsgrundlage für die Ermittlung der wichtigen Fragen auf Ebene der IFGE und für die Ausarbeitung koordinierter Überwachungsprogramme auf internationaler Ebene bis Ende 2006. Schließlich muss bis Dezember 2009 auf der Grundlage der Maßnahmenprogramme der Parteien ein koordinierter Bewirtschaftungsplan verabschiedet werden, um die Hauptursachen für das Risiko der Nichterreichung des guten Zustands bis 2015 zu verringern.

ZUSTÄNDIGE BEHÖRDEN :



Deutschland

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
service@bmu.bund.de
www.bmu.de/gewaesserschutz
www.wasserblick.net



Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW
infoservice@munlv.nrw.de
www.flussgebiete.nrw.de



Belgien

SPF Santé publique, Sécurité de la Chaîne alimentaire et Environnement
Direction générale Environnement
Section „Affaires internationales“- Milieu Marin
environment@health.fgov.be



Belgien – Region Flandern

Coördinatiecommissie Integraal Waterbeleid
CIW-sec@vmm.be
www.ciwvlaanderen.be



Belgien - Region Wallonien

Gouvernement wallon
Cabinet du Ministre Président
DE.DGRNE@mrw.wallonie.be
www.mrw.wallonie.be/dgrne



Frankreich

Monsieur le Préfet Coordonnateur de Bassin
Monsieur le Président du Comité de bassin Rhin-Meuse
infoDCE@eau2015-rhin-meuse.fr
www.eau2015-rhin-meuse.fr
www.eau-artois-picardie.fr
www.eaufrance.fr



Luxemburg

Administration de la Gestion de l'Eau
eau@eau.etat.lu
www.waasser.lu



Niederlande

Ministerie van Verkeer en Waterstaat
Directoraat Generaal Water
Willem.Mak@minvenw.nl
www.kaderrichtlijnwater.nl

Der übergeordnete Bericht und die offiziellen Texte können von der Website www.meuse-maas.be heruntergeladen werden (siehe Rubrik „Wasserrahmenrichtlinie“). Eine Druckversion kann schriftlich unter der E-Mail-Adresse: secr@meuse-maas.be angefordert werden.



Commission internationale de la Meuse
Internationale Maascommissie
Internationale Maaskommission

Internationale Maaskommission | Esplanade de l'Europe, 2
BE 4020 Liège
T +32 4 340 11 40
F +32 4 349 00 83
secr@meuse-maas.be
www.meuse-maas.be